Pfarrgemeinderat
St. Bonifatius Bad Nauheim

Protokoll
der Zoom-Onlinesitzung am 18.02.2021

Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste
Protokoll: Margit Kollinger
Beginn: 20:15 Uhr
Ende: 22:15 Uhr

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
Der Vorsitzende Georg Dierschke begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Geistlicher Impuls
Die Teilnehmenden sprechen gemeinsam ein Gebet zum Heiligen Geist.

TOP 3 Tagesordnung/Protokoll
- Frau Veith möchte Informationen über den Betroffenenbeirat weitergeben - dies wird unter TOP 7 Verschiedenes in die Tagesordnung aufgenommen.
- Das Protokoll der letzten PGR-Sitzung gilt mit der Veröffentlichung als genehmigt.

TOP 4 Gottesdienste
- Die Aula der St. Lioba-Schule wird von allen als angenehmer, heller Gottesdienstort empfunden. Alle Vorbereitungen werden dort von Herrn Hanas erledigt, einschließlich des Stellens der Stühle. Für die Urlaubs- und eventuelle Krankheitstage des Küsters müssen diese Arbeiten aber auch anderen Gemeindemitgliedern geläufig sein.
- In unserem Gemeindezentrum ist die kleine Zahl der zugelassenen Teilnehmer/innen (nur 16) als einziger Nachteil zu nennen. Es sind dort insgesamt nur 20 Personen erlaubt, wobei die aktiv Beteiligten mitgezählt werden müssen. Die dortige Mikrofonanlage ist sehr gut; das notwendige Stimmen des Flügels wird von Frau Anton veranlasst. Um Störungen zu vermeiden, wird die Haupttür des Gemeindezentrums bei Gottesdienstbeginn abgeschlossen – es sind ja zwei Notausgänge vorhanden.
- In der Liebfrauenkapelle gelten die gleichen Zugangsbeschränkungen wie für das Gemeindezentrum.
- Vorerst ist nicht von grundlegenden Veränderungen der Vorgaben für die Teilnahme an Gottesdiensten auszugehen.
- Frau Karger hat stellvertretend für einige Gemeindemitglieder die Bitte nach Kreuzwegandachten an Pfarrer Rühl herangetragen. Dem Wunsch kann entsprochen werden, allerdings müssen die Andachten aus der Gemeinde heraus organisiert und vorbereitet werden. Frau Reuther und Frau von Bischoffshausen sagen spontan ihre Hilfe zu und setzen sich mit Frau Karger in Verbindung. Als Termine werden vorerst der 12. und der 26. März geplant.
- Für alle Ostergottesdienste muss die Raumnutzung mit der St. Lioba Schule noch abgestimmt werden – Ferienbeginn ist erst am Dienstag nach Ostern.
  Die Fußwaschung im Gründonnerstag-Gottesdienst entfällt.
  Die Gestaltung der Osternachtfeier kann noch nicht abschließend beantwortet werden: Bei einem eventuellen Osterfeuer muss der Brandschutz beachtet und bedacht werden; ein

Einzug der Gemeinde in den dunklen Gottesdienstraum kann wegen der Stufen in der Aula aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden.
Nach weiteren inhaltlichen Klärungen und Vorbereitungen sollen die noch ausstehenden Entscheidungen dazu in der nächsten Sitzung getroffen werden.

- Stephanie Veith regt zusätzliche Wortgottesdienste in Schwalheim an: Am Gründonnerstag, am Karfreitag und am Ostermontag könnten Gregor Rettinghaus, Dieter Mackrodt und sie selbst vielleicht je ein solches Angebot gestalten, um dort weiteren Gläubigen den Besuch eines Gottesdienstes zu ermöglichen.
- Kindergottesdienste können wegen der räumlichen Enge im Gemeinderaum bis auf weiteres nicht stattfinden. Als Ersatz könnte Frau Veith Wortgottesdienste oder Andachten für Familien vorbereiten, wenn dafür Bedarf besteht; die in Frage kommenden Familien schreibt sie deswegen an.
- Herr Pf. Rühl berichtet von Gottesdienstbesuchern, die das Tragen der medizinischen bzw. FFP2-Gesichtsmasken unter Berufung auf ein ärztliches Attests verweigern. Auch über dieses Problemfeld findet ein ausgiebiger Meinungsaustausch statt.
  Der PGR-Vorsitzende Georg Dierschke hat in der Zwischenzeit in Absprache mit dem Betriebsarzt des Bischöflichen Ordinariats dazu folgendes Schreiben verfasst:
  Beim Betreten, Verlassen und Aufenthalt in Gottesdiensträumen müssen alle Gottesdienstteilnehmenden eine medizinische Gesichtsmaske tragen.
  Ausnahmen gelten nur für Zelebrant, Lektoren und Kantoren während der Ausübung ihrer Dienste.
  Wenn jemand ein ärztliches Attest zur Befreiung von der Maskenpflicht vorzeigt, dann ist die Teilnahme ohne vorgeschriebene Maske nur dort erlaubt, wo ein Platz mit Abstand von mindestens 5 m zur Gemeinde möglich ist.
  Die Ausnahmen können damit nur in der Aula der St.-Lioba-Schule im Bereich oberhalb der Treppen gewährt werden, nicht im Gemeindezentrum oder in der Liebfrauenkapelle.
  Dieses Schreiben soll den Ordner/innen als Handlungs- und Argumentationshilfe dienen.

TOP 5 Renovierung

Aktueller Stand:

- das alte Dämmungsmaterial auf dem Gewölbe ist abgetragen;
- der Innenraum der Kirche ist eingerüstet, die Wände werden abgewaschen;
- die Orgel ist staubdicht eingehaust;
- der Bauzaun um den Kirchenvorplatz ist abgebaut, drei Elemente liegen noch dort. Dadurch entsteht die Idee, diese für einen „symbolischen Bauzaun“ und als Träger für Informationen zum Stand der Renovierungsarbeiten zu nutzen. Herr Pf. Rühl wird diesbezüglich mit der Bauleitung Kontakt aufnehmen.

Wie kommt das Fundraising wieder in Schwung?

- Frau Rohde hat ihre Bereitschaft zu Wiederaufnahme und Neustart der Spendenkampagne erklärt, beides allerdings unter Berücksichtigung der Pandemie-Situation und erst nach Beauftragung durch den Pfarrgemeinderat.
- Der Pfarrgemeinderat begrüßt ihre Bereitschaft, findet es jedoch sinnvoll und nötig, schon jetzt immer wieder auf den großen Spendenbedarf hinzuweisen, sowohl durch breit gestreute Presseartikel als auch auf vielfältige noch zu überlegende andere Weise.
- Frau von Bischoffshausen, Frau Kollinger und Herr Stahl erklären ihre Bereitschaft, im Team „Kirchbauhütte“ unter Frau Rohdes Leitung mitzuarbeiten. Die Genannten werden Frau Gebauer fragen, ob sie das Team ergänzen möchte.

Umgestaltung der Lourdeskapelle:

- Chorstuhlwangen sind eingelagert, die in der Frühzeit der St. Bonifatiuskirche ihren Platz am Hochaltar hatten – es sind nur noch die Seitenteile vorhanden, keine Sitzflächen mehr. Die Idee wird geprüft, diese Wangen in die Gestaltung der Lourdeskapelle einzubeziehen. Zukünftig soll die Lourdeskapelle auch weiterhin täglich zugänglich sein und als Ort der Stille zum Gebet dienen. Die Versammelten begrüßen den Einbau der alten Wangen als verbindendes Zeichen von alt nach neu.
- Die ursprünglich vorgesehene Kerzenstation mit Absaugung kommt aus Kostengründen nicht in Frage; statt dessen steht ein Kerzenwagen zur Auswahl, der mit schwach rußenden Kerzen bestückt wird.

TOP 6 Pastoraler Weg

- Keines der drei Teilprojektteams (TPTs) hat bis jetzt Leiter/innen gefunden.
- Die Arbeit wird erschwert durch das mühsame Online-Arbeiten von Menschen, die sich vorher meist gar nicht kannten.
- Eine merkliche Erleichterung verspricht die neu installierte Plattform „Forum der Katholischen Kirchengemeinden in Wetterau Mitte“: Dort können Ergebnisse eingestellt, verwaltet und von den registrierten Projektteilnehmer/innen eingesehen werden.
  Zur Einführung in dieses System gab es in der Zwischenzeit schon fachkundige Schulungen, weitere sollen folgen.

TOP 7 Verschiedenes

- Frau Veith berichtet über einen Aufruf zur Beteiligung am „gemeinsamen Betroffenenbeirat“ der Bistümer Fulda, Limburg und Mainz. Die drei Bistümer wollen mit diesem Beirat Betroffene von sexualisierter Gewalt in der Kirche an der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in den Bistümern beteiligen. Die Bischöfe Gerber, Bätzing und Kohlgraf betonen, dass Missbrauch in der Kirche nur aus der Perspektive der Betroffenen angemessen aufgeklärt und verhindert werden kann. Herr Stahl wird auf unserer Webseite weitere Informationen dazu bereitstellen.
- Um einen guten Informationsfluss zu gewährleisten, einigt sich die Versammlung auf zukünftig engere Sitzungstermine.

Die nächste Onlinesitzung ist geplant für
Mittwoch, den 17. März 2021, um 19:30 Uhr